

EFA Fahrgast Routing System

Handbuch Demonstrator

Mentz Datenverarbeitung GmbH

Grillparzerstraße 18 81675 München Tel: +49 89 41868-0 Fax: +49 89 41868-160 mdv@mentzdv.de

www.mentzdv.de

© Mentz Datenverarbeitung GmbH. Alle Rechte vorbehalten.



Versionsgeschichte						
Dokument Version	okument Software Datum Name Änderung		Änderungsgrund			
0.1	0.1	19.05.10	RH	Erste Version		
0.2	0.1	15.06.10	RH	Einarbeitung Anmerkungen SE		
0.3	0.1	18.06.10	RH	Kurze & lange Anzeigertexte		
0.4	0.1	22.06.10	RH	Reale Anzeigertexte, Screenshots, Beispiele		
0.5	0.1	15.07.10	RH	Verknüpfung ICS, Kleinere Änderungen an der Oberfläche		
0.6	0.1	19.07.10	SE	Kapitel Erfassung Streckensperrung über ICS hinzugefügt		
0.7	0.1	02.09.10	SE	Anzeigertexte (real) Auswahl nach Richtung Schwellwert Mindestanzahl Personen		
0.8	0.1	06.10.10	SE	Exportmöglichkeiten		
1.0	0.1	25.01.11	SE	Rechtschreibfehler korrigiert		
1.1	0.1	25.01.11	SE	Anmerkungen TÜV		
1.2	0.1	25.01.11	SE	Blocksatz		

Freigabe							
	Datum	Name	Unterschrift				
geprüft:							
freigegeben:							



Inhaltsverzeichnis

1	Αll	gemeines	4
2	Sta	rt des Systems	5
3	Die	Benutzeroberfläche	6
4	Sta	rt neuer Berechnungsläufe	7
5	Ме	nü und Registerkarten	9
6	Reg	gisterkarte "Informationen / Löschen"	. 10
7	Reg	gisterkarte "Netzgrafiken"	. 12
8	Reg	gisterkarte "Störungen"	. 13
9	Reg	gisterkarte "Reiseketten"	. 14
10	F	Registerkarte "Meldungen aggregieren"	. 16
11	F	Registerkarte "Anzeigertexte (lang)"	. 20
12	F	Registerkarte "Anzeigertexte (kurz)"	. 21
13	F	Registerkarte "Anzeigertexte (real) Auswahl nach Haltestelle"	. 22
14	F	Registerkarte "Anzeigertexte (real) Auswahl nach Richtung"	. 24
15	E	rfassung von Störungen im ICS	. 25
16	A	Archivierung	. 36
1	6.1	Überblick	. 37
1	6.2	Anzeigertexte	. 37
1	6.3	Relationen/Reiseketten	. 38



1 Allgemeines

Das EFA Fahrgast Routing System (EFA FRS) dient dazu, Handlungsalternativen für Reisende zu finden, die von Störungen betroffen sind.

Grundlage der Berechnungen dieser Handlungsalternativen stellen Fahrgast-Befragungen dar, mit denen die typischen Verkehrsrelationen im Netz (Starthaltestelle und -zeitpunkt, Zielhaltestelle und -zeitpunkt, Umsteigepunkte, Benutzte Linien) ermittelt werden.

Sobald eine Störung erfasst wird, ermittelt EFA FRS, welche Verkehrsrelationen von der Störung betroffen sind. Mittels Anfragen an das EFA Auskunftssystem (das die Störung kennt und bei Fahrtanfragen automatisch beachtet) berechnet EFA FRS alternative Reisewege für die betroffenen Relationen.

Für die neuen Reiseketten generiert EFA FRS dann Meldungen der Art "Reisende in Richtung Y ab Haltestelle A mit Linie B Richtung C". Diese Meldungen werden dann aggregiert und komprimiert, so dass sie auf Anzeigern dargestellt werden können.

EFA FRS besteht aus mehreren Modulen, die mit einem Demonstrator getestet werden können. Der EFA FRS Demonstrator verfügt über eine Web-Benutzeroberfläche. Das vorliegende Dokument beschreibt die Bedienung dieser Oberfläche.



2 Start des Systems

Das EFA FRS System muss für die aus Fahrgast-Befragungen ermittelten typischen Verkehrsrelationen einlesen, auf deren Grundlage bei Störungen neue Reiseketten ermittelt werden. Das Einlesen erfolgt, sobald die Weboberfläche im Browser geöffnet wird und dauert ca. 3 Minuten.

Die Verkehrsrelationen werden nur einmal zentral eingelesen und stehen dann (bis zum Neustart des Systems) dauerhaft zur Verfügung. Wird die Oberfläche also das nächste Mal geöffnet, entfällt das Einlesen der Relationen in der Regel.

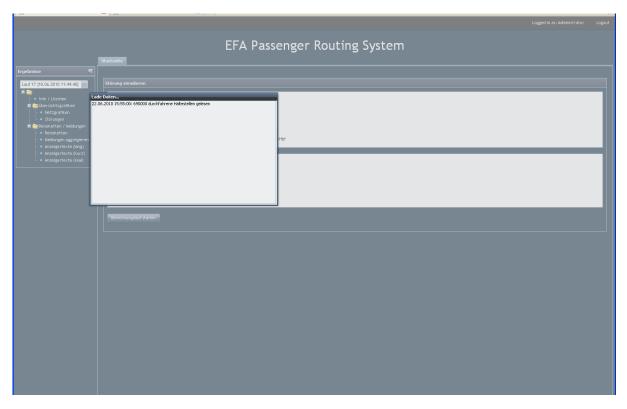


Abbildung 1: Einlesen der Verkehrsrelationen nach Neustart des Systems



3 Die Benutzeroberfläche

Die Benutzeroberfläche des EFA FRS Demonstrators umfasst eine Menüleiste, über die die Ergebnisse bisheriger Berechnungsläufe angezeigt und gelöscht werden können. Über die auf der rechten Seite eingeblendete Startseite können neue Berechnungsläufe gestartet werden.

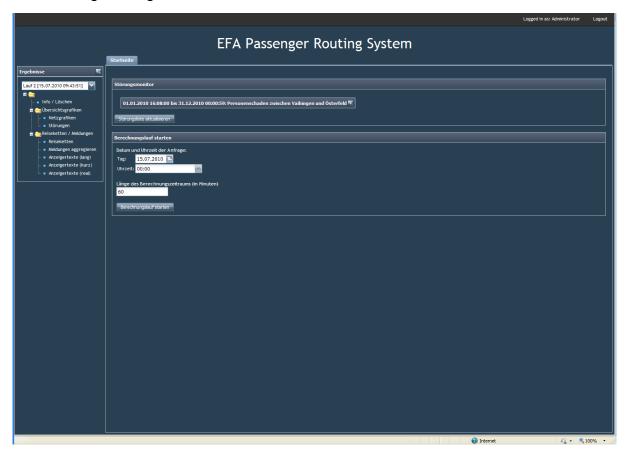


Abbildung 2: Benutzeroberfläche des EFA FRS Demonstrators mit Menüleiste (links) und Startseite (rechts)

25.01.11



4 Start neuer Berechnungsläufe

Der EFA FRS Demonstrator kennt alle Störungen, die über das ICS-System eingegeben wurden. (Siehe hierzu auch das Kapitel Störungserfassung im ICS). Diese Störungen werden auf der Startseite im "Störungsmonitor" angezeigt. Detaillierte Informationen zu den jeweiligen Störungen (betroffene Haltestellen und Linien) können durch Aufklappen der Anzeigebox sichtbar gemacht werden. Über die Startseite kann die Berechnung neuer Reiseketten und entsprechender Meldungen angestoßen werden. Die Berechnung erfolgt auf dann auf Basis der Relationen, die von der Störung (bzw. den Störungen) betroffen sind.

Dazu wählt der Benutzer zusätzlich einen Zeitpunkt, sowie die Länge des Zeitintervalls, für den die Berechnung stattfinden soll. Wählt der Benutzer beispielsweise "19.05.2010 8:00" und "120 Minuten" so erfolgt die Berechnung neuer Reiseketten für alle Reisenden, die zwischen Montags zwischen 8:00 und 10:00 von den Störungen betroffen sind. Dabei ist natürlich der Gültigkeitszeitraum der Störung an sich (wird im Störungsmonitor angezeigt) zu beachten.

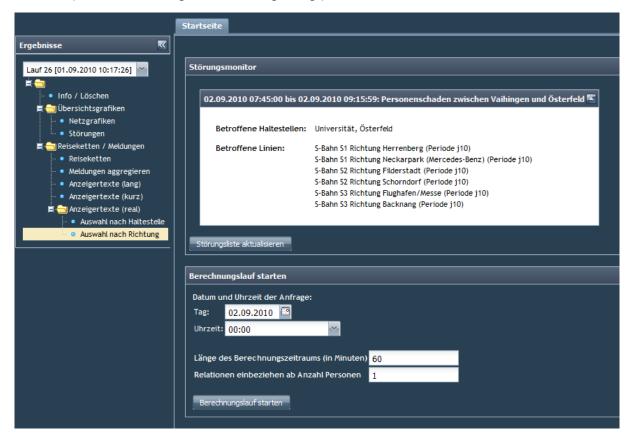


Abbildung 3: Anzeige der erfassten Störung(en) im Störungsmonitor, Auswahl des Anfragezeitpunktes und des Zeitintervalls für den Berechnungslauf

Zusätzlich kann der Benutzer einen Schwellwert definieren, der dafür sorgt, dass Relationen, die nicht mindestens x Personen betreffen, bei der Bearbeitung



übersprungen werden. Damit alle Relationen, die innerhalb des gegebenen Zeitraums an der Störungsstelle vorbeikommen berücksichtigt werden, muss der Wert 0 für diesen Schwellwert eingegeben werden.

Nach dem Start des Berechnungslaufs durch Drücken des Knopfes "Berechnungslauf starten" erscheint ein Popup-Fenster, das über den aktuellen Fortschritt des Berechnungslaufs informiert. Je nach ausgewählten Störungen und gewähltem Anfragezeitpunkt und -intervall dauert die Berechnung der neuen Reiseketten ca. 1- 3 Minuten.

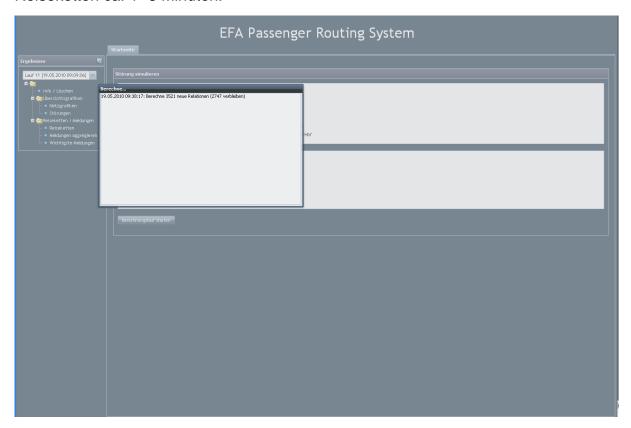


Abbildung 4: Nach dem Start des Berechnungslaufs informiert ein Popup-Fenster über den Fortschritt der Berechnung

Sobald der Berechnungslauf abgeschlossen ist, wird dies dem Benutzer gemeldet, und der Lauf wird in das Auswahlmenü für die Abfrage der Ergebnisse eingetragen.



Abbildung 5: Meldung nach Abschluss des Berechnungslaufs (links) und aktualisiertes Auswahlmenü (rechts)



5 Menü und Registerkarten

Die Abfrage und das Löschen von Ergebnissen bisheriger Berechnungsläufe erfolgt über das Menü auf der linken Seite. Zunächst wählt der Benutzer aus, auf welchen Lauf sich seine gewünschte Aktion beziehen soll, danach wählt er den entsprechenden Menüeintrag.



Abbildung 6: Ergebnis-Menü

Sobald ein Menüeintrag angewählt wurde, wird eine neue Registerkarte geöffnet. Mit Ausnahme der Startseite (ebenfalls eine Registerkarte) beziehen sich alle diese Registerkarten immer auf einen bestimmten Berechnungslauf. Alle Registerkarten (außer der Startseite) können durch Klicken auf das Kreuz geschlossen werden.



Abbildung 7: Mehrere geöffnete Registerkarten



6 Registerkarte "Informationen / Löschen"

Klickt der Benutzer auf den Menüeintrag "Info / Löschen", so öffnet sich eine neue Registerkarte, auf der die Details zum Berechnungslauf angezeigt werden.

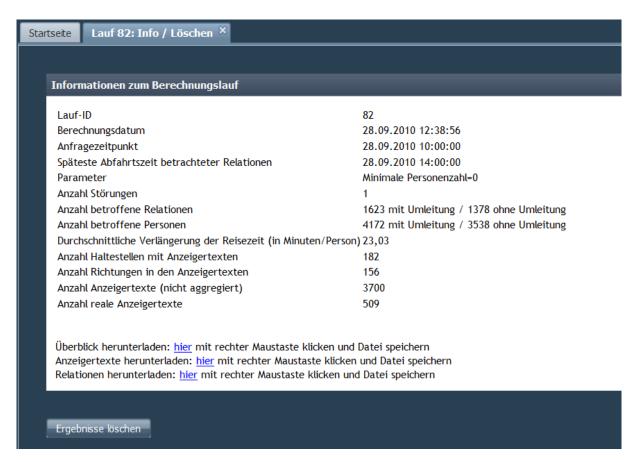


Abbildung 8: Registerkarte "Info / Löschen" mit Informationen zum Berechnungslauf und Knopf zum Löschen der Ergebnisse

Dazu zählen unter anderem

- der Zeitpunkt der Berechnung
- der Zeitraum, für den die Berechnung stattfand sowie
- die Anzahl der einbezogenen Störungen
- die Anzahl der betroffenen Relationen ¹

¹ Momentan hat der Demonstrator noch ein Problem mit der Erkennung betroffener Relationen bei richtungsbezogenen Störungen. Daher werden zunächst intern zu viele Relationen als betroffen erkannt (nämlich auch die in Gegenrichtung an der Störungsstelle vorbeikommenden). Daher werden



- die Anzahl der betroffenen Personen
- durchschnittliche Verlängerung der Reisezeit in Minuten
- Anzahl Haltestelle mit (realen) Anzeigertexten
- Anzahl Richtungen mit (realen) Anzeigertexten
- Anzahl Anzeigertexte ohne Aggregierung
- Anzahl realer Anzeigertexte (volle Aggregierung)

Unten steht ein Knopf zum Löschen der Ergebnisse bereit. Dieser sollte aber nur wohlüberlegt eingesetzt werden, da es hierfür keine Funktionalität "rückgängig machen" gibt. Sämtliche Ergebnisse eines Rechenlaufs werden in der ORACLE-Datenbank des FRS-Systems gespeichert. Damit diese Datenbank nicht überläuft und um die Performance des Systems nicht unnötig einzuschränken, sollten von Zeit zu Zeit alle historische Ergebnisse gelöscht werden. Vor dem Löschen können die Informationen mit Hilfe der Archivierungsfunktionen (Überblick, Anzeigertexte und Relationen herunterladen) für Auswertungszwecke gesichert werden.

Unten gibt es noch drei Links, um die Daten des Laufes für Archivierungszwecke zu dokumentieren. Die Inhalte werden in einem separaten Kapitel Archivierung weiter unten beschrieben.

die Relationen und Personen mit und ohne Umleitung ausgegeben. Dieses Fehlverhalten wird vor Beginn der nächsten Projektphase behoben.



7 Registerkarte "Netzgrafiken"

Die Registerkarte "Netzgrafiken" zeigt die ursprünglich geplanten betroffenen Reiseketten sowie die berechneten alternativen Reisewege im Überblick.

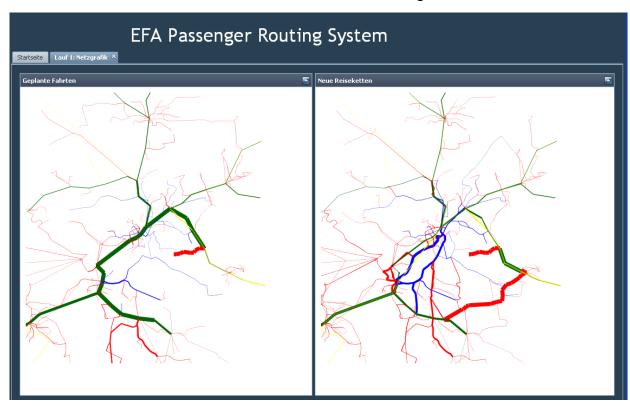


Abbildung 9: Registerkarte "Netzgrafiken" mit ursprünglich geplanten Reiseketten (links) und alternativen Reisewegen (rechts)



8 Registerkarte "Störungen"

Die Registerkarte "Störungen" bietet eine Auswahl der für den Berechnungslauf aktivierten Störungen. Sobald eine Störung ausgewählt wird, wird eine Grafik präsentiert, die die von dieser Störung betroffenen Relationen darstellt.

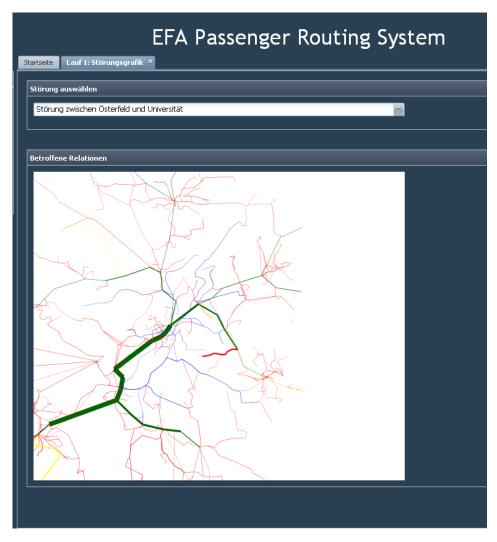


Abbildung 10: Registerkarte "Störungen" mit Auswahlmenü für aktivierte Störung (oben) und Darstellung betroffener Relationen (unten)



9 Registerkarte "Reiseketten"

Auf der Registerkarte "Reiseketten" muss der Benutzer zunächst Start- und/oder Zielhaltestelle von den Störungen betroffener Relationen auswählen. In einer animierten, interaktiven Grafik werden dann der ursprünglich geplante sowie der alternative Reiseweg der ausgewählten Relationen dargestellt. Fährt der Benutzer mit der Maus über die Grafik, so werden weitere Informationen zu den Haltestellen und Teilwegen angezeigt. Neben der Grafik finden sich weitere Informationen zur Relation und insbesondere zum neuen Reiseweg.

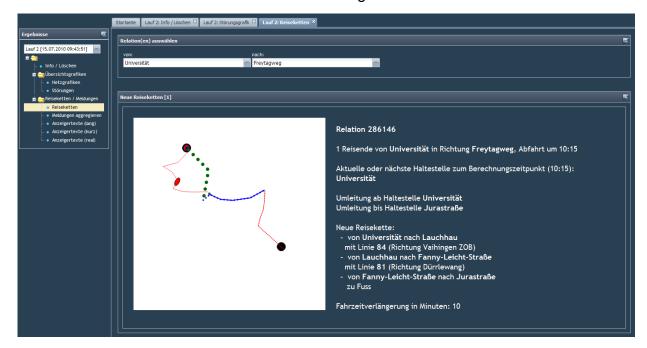


Abbildung 11: Registerkarte "Reiseketten" mit Auswahl von Start- und Zielhaltestelle (oben) sowie Detailinformationen zu gewählten Relationen mit interaktiven Grafiken (unten)

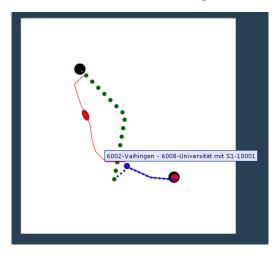


Abbildung 12: Interaktive Grafik mit Animation und Mouse-Over-Effekten



Der Reiter Reiseketten hat nun noch einen weiteren Schalter "Alle" bekommen. Wenn dieser Schalter aktiviert wird, ist es auch möglich, die Kombination "von alle" "nach alle" in den Auswahllisten anzuwählen.

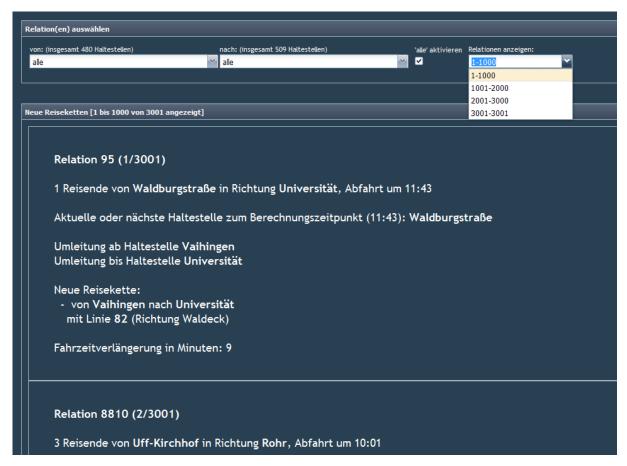


Abbildung 13: Reiter "Reiseketten mit "alle" aktiv

Da es in den heutigen Browsern Beschränkungen in Bezug auf die Komplexität einer Seite gibt, müssen die Reiseketten von "alle" nach "alle" Paketweise angezeigt werden. Standardmäßig werden immer Pakete von 1000 Relationen ausgegeben.

Auf dem Info-Reiter eines Laufes gibt es jedoch die Möglichkeit, alle Reiseketten in einer einzigen HTML-Datei zu exportieren. Diese ist optisch weniger schön gestaltet und enthält auch nicht die Graphiken zu den Reiseketten, ansonsten ist aber derselbe Text enthalten. Siehe auch das separate Kapitel Archivierung weiter hinten.



10 Registerkarte "Meldungen aggregieren"

Die Registerkarte "Meldungen aggregieren" bietet zunächst die Auswahl der Haltestelle, für die Meldungen angezeigt werden sollen. Desweiteren kann der Benutzer bestimmen, auf welchem Niveau Meldungen aggregiert werden sollen. Unten werden die Meldungen tabellarisch dargestellt und die geplanten und neuen Reiseketten in einer Übersichtsgrafik angezeigt

Der Benutzer kann unter 5 Aggregationslevel auswählen:

Aggregationsniveau 0: Meldungen werden nicht aggregiert, für jede betroffene Relation wird eine einzelne Meldung generiert und angezeigt.

Aggregationsniveau 1: Meldungen werden zusammengefasst, wenn die neuen Reiseketten der zugrunde liegenden Relationen **vollständig** gleich sind. Ein Beispiel zeigt Abbildung 13.

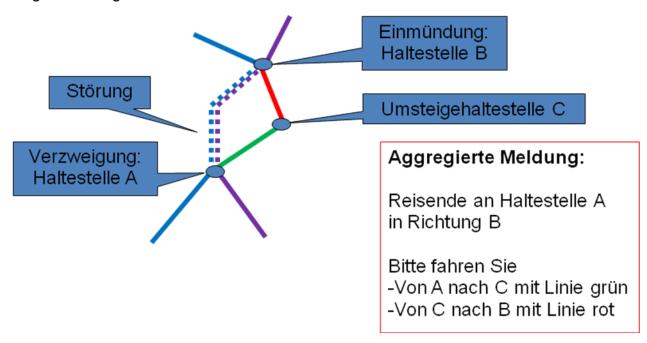


Abbildung 14: Beispiel zum Aggregationsniveau 1

Aggregationsniveau 2: Meldungen werden auch dann aggregiert, wenn zwar unterschiedliche Linien benutzt wurden, die **Fahrwege** der neuen Reiseketten jedoch komplett identisch waren. Ein Beispiel zeigt Abbildung 14.



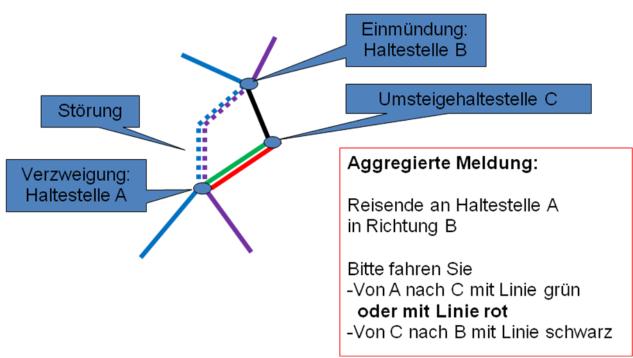


Abbildung 15: Beispiel zum Aggregationsniveau 2

Aggregationsniveau 3: Meldungen werden auch dann aggregiert, wenn die zweite neue Reisekette komplett in der ersten "**enthalten**" ist und die Zielhaltestelle der zweiten Relation eine **Umsteigehaltestelle** der ersten Relation ist. Ein Beispiel zeigt Abbildung 15.

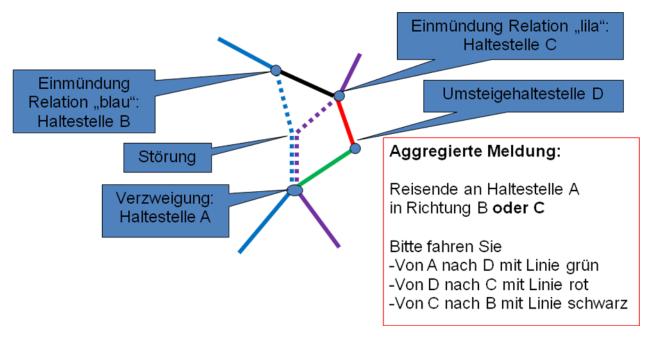


Abbildung 16: Beispiel zum Aggregationsniveau 3



Aggregationsniveau 4: Meldungen werden immer dann aggregiert, wenn die zweite neue Reisekette komplett in der ersten "**enthalten**" ist. Ein Beispiel zeigt Abbildung 16.

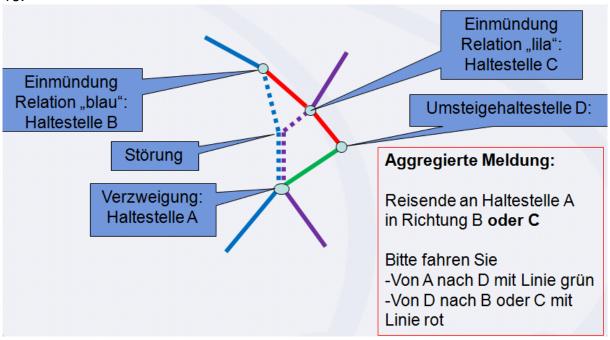


Abbildung 17: Beispiel zum Aggregationsniveau 4



Abbildung 18: Registerkarte "Meldungen aggregieren": Auswahl Aggregationsniveau

Für die Meldungen wird in einer Tabelle unter anderem angezeigt, welche und wie viele Personen betroffen sind, welche ursprünglichen Fahrziele diese Personen hatten sowie ggf. welche Haltestelle sie zuletzt durchfahren haben. Außerdem findet sich in der Tabelle eine Beschreibung der neuen Reisekette. Die dargestellten Meldungen können durch Klicken auf die Spaltenüberschriften unterschiedlich sortiert werden (z.B. nach Anzahl betroffener Personen)



Umleitungen					
Universität	Böblingen	Sindelfingen Pfarrwiesen Sindelfingen ZOB Goldberg	- von Universität nach Sindelfingen ZOB mt Linie 84 (Richtung Valhingen ZOB) - von Sindelfingen ZOB nach Böblingen mt Linie 709 (Richtung Böblingen Rauher Kapf) oder mt Linie 704 (Richtung Böblingen ZOB)	6	4 bis Goldberg 1 bis Sindelfingen Pfarrwieseng 1 bis Sindelfingen ZOB 1 bis Böblingen
Universität	Musberg Kirche	Vaihingen Schillerplatz Vaihingen	- von Universität nach Waldburgstraße mt Linie 82 (Richtung Rohr Mitte) - von Waldburgstraße nach Mussberg Kirche mit Linie 86 (Richtung Leinfelden Bf)	67	6 bis Rohr 60 bis Valhingen 1 bis Valhingen Schillerplatz 1 bis Musberg Kirche
Universität	Rohr		- von Universität nach Lauchhau mit Linie 84 (Richtung Vaihingen ZOB) oder mit Linie 92 (Richtung Rotebühlpl. (Stadtm.))	2	2 bis Rohr

Abbildung 19: Registerkarte "Meldungen aggregieren": Tabellarische Darstellung der aggregierten Meldungen

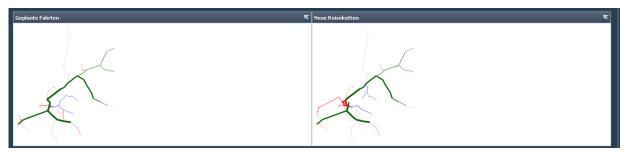


Abbildung 20: Registerkarte "Meldungen aggregieren": Übersichtsgrafiken für die betroffenen Relationen



11 Registerkarte "Anzeigertexte (lang)"

Auf der Registerkarte "Anzeigertexte (lang)" können generierte Anzeigertexte in Langform angesehen werden. Der Benutzer wählt zunächst, ob er Anzeigertexte für alle oder für eine bestimmte Haltestelle ansehen möchte. Außerdem wählt er wiederum das Aggregationsniveau, mit dem die den Anzeigertexten zugrundeliegenden Meldungen generiert werden sollen. Dargestellt werden bis zu 50 Anzeigertexte, absteigend geordnet nach der Anzahl der betroffenen Personen. Die Anzeigertexte enthalten jeweils die komplette Wegbeschreibung der Umleitung (von der Verzweigungshaltestelle bis zur Zusammenführung von geplanter Reisekette und Umleitung).

Außerdem werden die Beschreibungstexte der Störungen angezeigt, auf deren Basis die Umleitungen berechnet wurden.

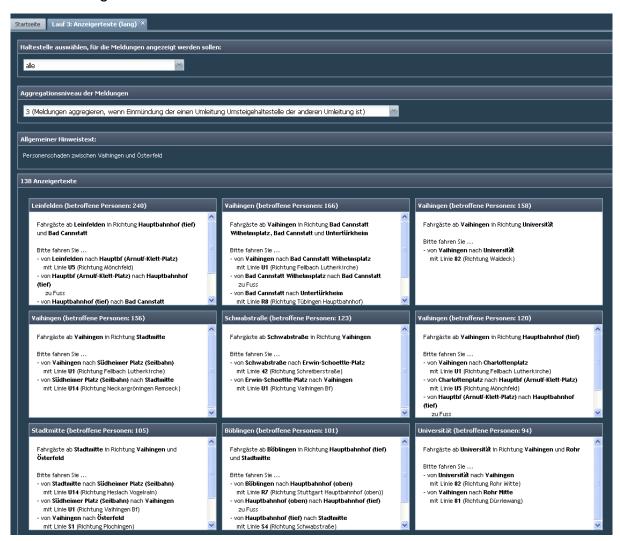


Abbildung 21: Registerkarte "Anzeigertexte (lang)" mit Auswahl Aggregationsniveau (oben), Beschreibungstext der Störung und Darstellung der wichtigsten Anzeigertexte in Langform



12 Registerkarte "Anzeigertexte (kurz)"

Da die komplette Wegbeschreibung von der Verzweigungshaltestelle bis zur Zusammenführung von geplanter Reisekette und Umleitung in der Regel auf einem Anzeiger keinen Platz findet, können die Wegbeschreibungen in Beschreibungen der Teilwege (jeweils bis zur nächsten Umsteigehaltestelle) aufgespalten werden. Die Anzeige der Kurzbeschreibungen findet dann jeweils an den Umsteigehaltestellen statt.

Um dem Benutzer dieses Prinzip zu verdeutlichen, werden auf der Registerkarte "Anzeigertexte (kurz)" die ursprünglichen, langen Anzeigertexte angezeigt. Der für die ausgewählte Haltestelle relevante Beschreibungsteil wird dabei hervorgehoben.

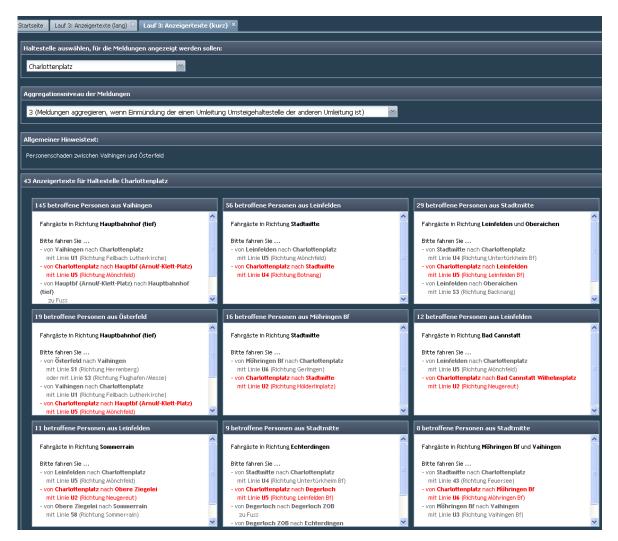


Abbildung 22: Die für die ausgewählte Haltestelle jeweils relevanten kurzen Anzeigertexte werden auf der Registerkarte "Anzeigertexte (kurz)" hervorgehoben dargestellt.



13 Registerkarte "Anzeigertexte (real) Auswahl nach Haltestelle"

Kurze Anzeigertexte können zusammengefasst werden, wenn die jeweils nächste Umsteigehaltestelle gleich ist. Abbildung 22 verdeutlicht dies.

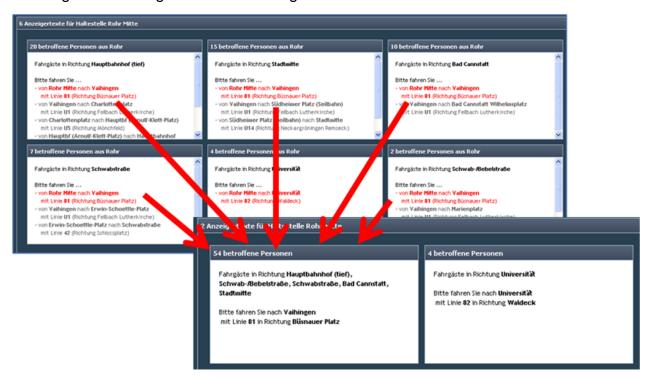


Abbildung 23: Zusammenfassung kurzer Anzeigertexte (oben links) zu realen Anzeigertexten (unten rechts)

Die Registerkarte "Anteigertexte (real)" zeigt für jeweils eine ausgewählte Haltestelle die 50 wichtigsten, zusammengefassten, kurzen Anzeigertexte. Die ursprünglichen, langen Anzeigertexte werden nicht mehr mit ausgegeben.



Abbildung 24: Realer Anzeigertext mit Zusammenfassung der Einmündungshaltestellen zu politischen Gruppierungen ("Fellbach", "Rommelshausen") und Auflistung der tatsächlichen Einmündungshaltestellen. Fellbach ist hervorgehoben dargestellt, da diese Richtung die meisten Personen betrifft.



Sofern Reisende zu mehreren Einmündungshaltestellen betroffen sind, versucht das FRS-System diese Einmündungshaltestellen weiter zusammenzufassen. Dafür kommt eine FRS-interne Tabelle mit politischen Gruppierungen der Haltestellen zum Einsatz. Außerdem wird die Einmündungshaltestelle (bzw. der Gruppenname) mit den meisten betroffenen Personen hervorgehoben dargestellt.

Zur besseren Nachvollziehbarkeit werden alle Einmündungshaltestellen mit betroffenen Personen und (sofern vorhanden) dem Haltestellen-Gruppen-Namen unterhalb des Meldungstextes mit ausgegeben.

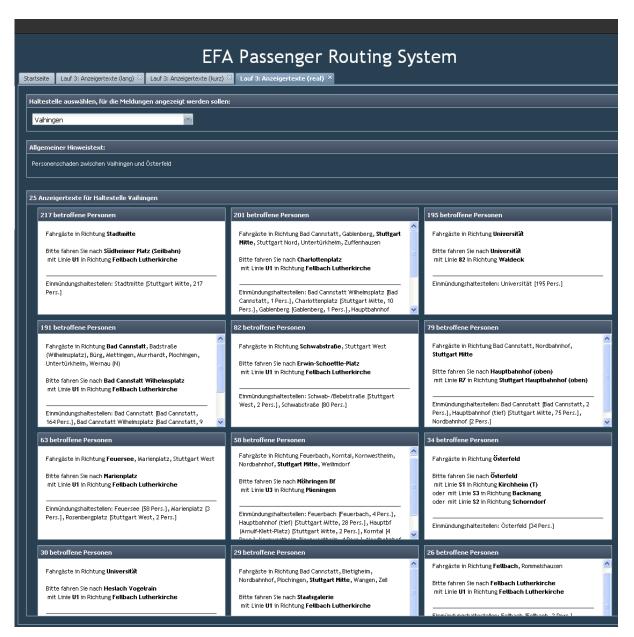


Abbildung 25: Registerkarte "Anzeigertexte (real)"



14 Registerkarte "Anzeigertexte (real) Auswahl nach Richtung"

Analog wie in der Registerkarte "Anzeigertext (real) Auswahl nach Haltestelle" werden in der Registerkarte "Anzeigertext (real) Auswahl nach Richtung" kurze Anzeigertexte zusammengefasst.

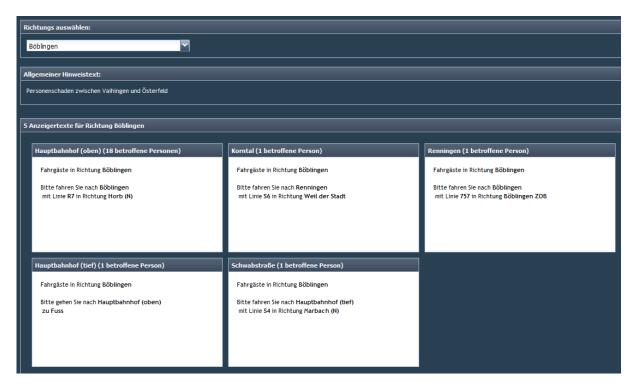


Abbildung 26: Zusammenfassung kurzer Anzeigertexte zu realen Anzeigertexten



15 Erfassung von Störungen im ICS

Störungen werden im ICS (Incident Capturing System) über eine Web-Oberfläche erfasst. Die erfassten Störungen fließen in das EFA-System und werden auch vom FRS-System erkannt und bei der Ermittlung der betroffenen Haltestellen berücksichtigt.

Im Folgenden wird anhand eines fiktiven Beispiels demonstriert, wie die Störung im ICS erfasst werden kann.

Der Aufruf der ICS-Oberfläche erfolgt für den FRS-Demonstrator unter der URL http://195.243.251.86

Für einen ausgewählten Benutzerkreis besteht die Möglichkeit, sich anzumelden und selbst Störungen zu erfassen und Testläufe durchzuführen. Eine Verfügbarkeit dieser Oberfläche wird nur für die Projektlaufzeit garantiert.

Nach der Anmeldung mit Benutzernamen und –kennwort erscheint die Übersichtseite des ICS, die links einen Menübereich enthält und rechts die Auflistung aktueller Meldungen.



Abbildung 27: Übersichtsseite ICS

Wir wollen nun eine Streckensperrung zwischen den Haltestellen *Vaihinger Straße* und *Möhringen Bf* erfassen, bei der sämtliche Stadtbahnlinien zwischen den beiden Haltestellen deaktiviert werden.

Zunächst wählen wir den Menüpunkt Streckensperrung aus.



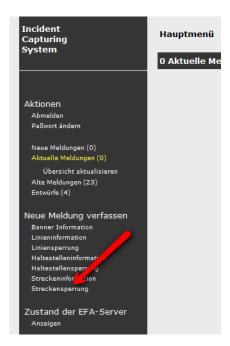


Abbildung 28: Hauptmenü im ICS

Daraufhin öffnet sich der Dialog zur Erfassung einer Streckensperrung:



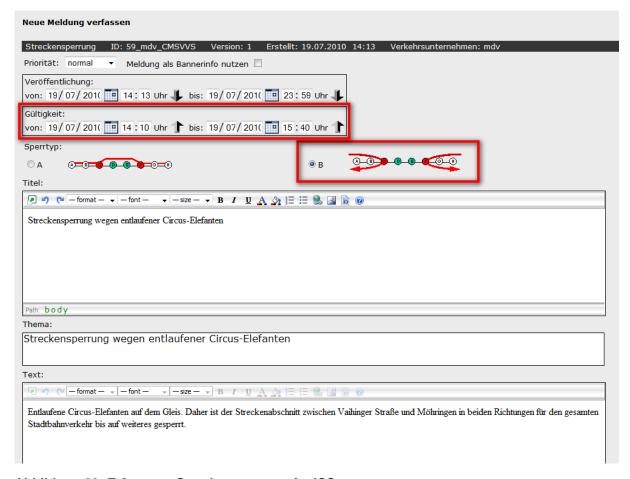


Abbildung 29: Erfassung Streckensperrung im ICS

Wichtig sind in unserem Fall insbesondere die Attribute Gültigkeit und der Sperrtyp. Der Sperrtyp B sperrt die Strecke tatsächlich. Der Sperrtyp A würde nur dafür sorgen, dass an den Haltestelle D und E nicht mehr Ein- und Ausgestiegen werden kann.

Im nächsten Schritt müssen wir die betroffenen Haltestellen und Linien definieren. Hierzu klicken wir auf den Menüpunkt *Betroffene Strecke / Verwalten:*



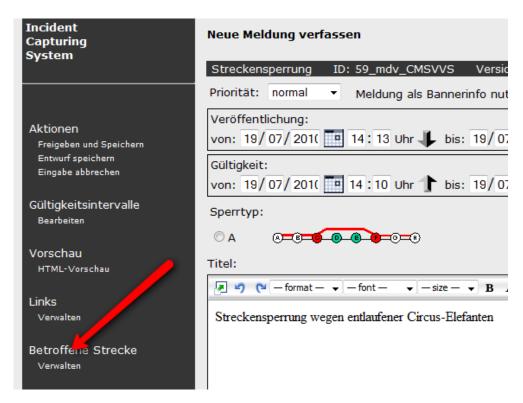


Abbildung 30: Funktion Streckenverwaltung im ICS

Daraufhin öffnet sich ein Linienauswahl-Dialog, der zunächst die Auswahl eines Unternehmers erfordert.

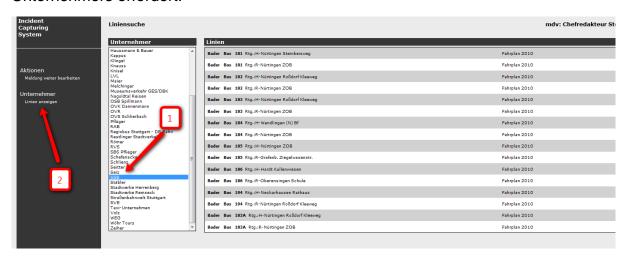


Abbildung 31: Auswahl einer Linie über Unternehmer im ICS

Nach Auswahl des Unternehmers SSB klicken wir links auf Linien anzeigen.



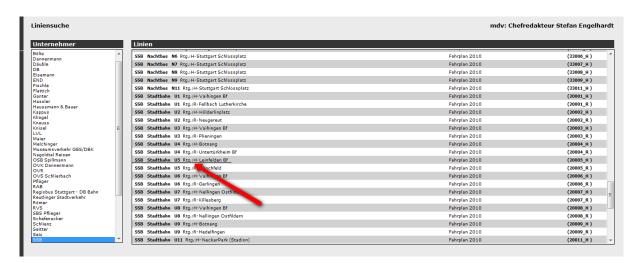


Abbildung 32: Auswahl einer Linie im ICS

Aus den aufgeführten Linien wählt man sich als Einstieg zur Haltestellenauswahl eine der an der gestörten Strecke verkehrenden Linien aus (im Beispiel die Linie U5)

Nach einer kurzen Wartezeit öffnet sich im oberen Bereich des Fensters eine Perlschnur mit der Haltestellenfolge der Linie U5. Die beiden gestörten Haltestellen werden mit der Maus angeklickt und als Rückmeldung vom System rot markiert:

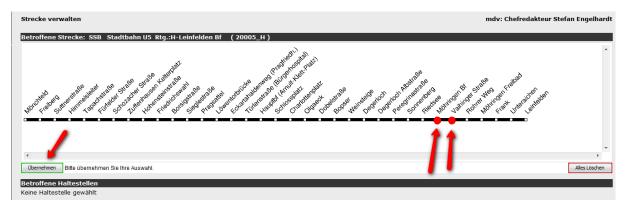


Abbildung 33: Markierung des gesperrten Streckenabschnittes im ICS

Nach Anklicken von "Übernehmen" werden im unteren Teil des Fensters alle dort verkehrenden Linien aufgeführt. Vorselektiert ist die im vorhergehenden Schritt ausgewählte Linie U5.

Für unsere Komplettsperrung wählen wir alle dort verkehrenden Linien per Haken aus.



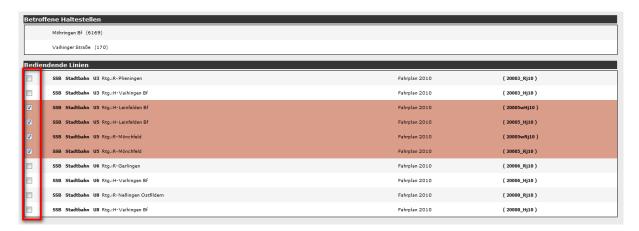


Abbildung 34: Auswahl bedienender Linien im ICS

Um ins Meldungsmenü zurückzukommen, klicken wir anschließend links auf "Meldung weiter bearbeiten"



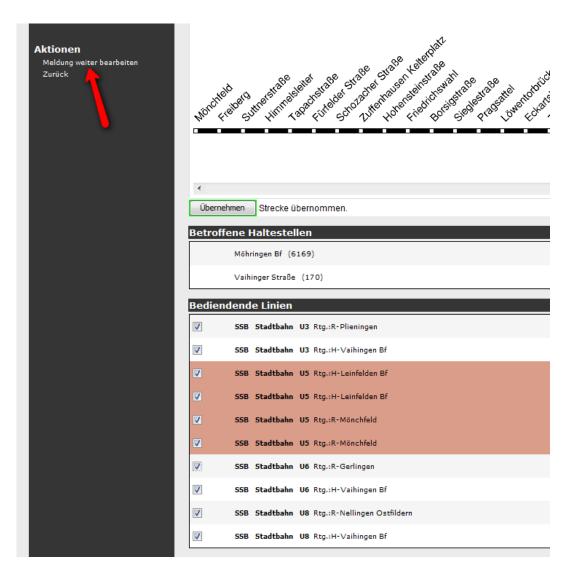


Abbildung 35: Linienauswahl bestätigen im ICS

Als abschließende Aktion geben wir die Meldung für die Nutzung im EFA- und FRS-System frei, in dem wir den Menüpunkt "Freigeben und Speichern" anklicken.



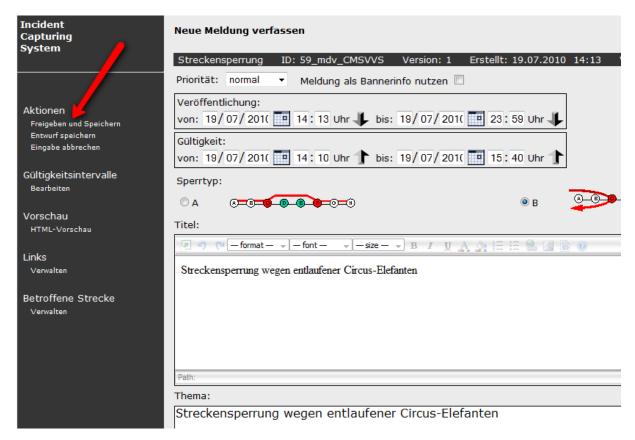


Abbildung 36: Meldung freigeben im ICS

Daraufhin wird im ICS die Übersichtsseite mit allen aktiven Meldungen angezeigt:



Abbildung 37: Meldungsübersicht im ICS

Eine Kontrolle im FRS-System zeigt ebenfalls, dass diese die Störungs-Meldung erkannt hat und beim nächsten Rechenlauf automatisch berücksichtigen wird:



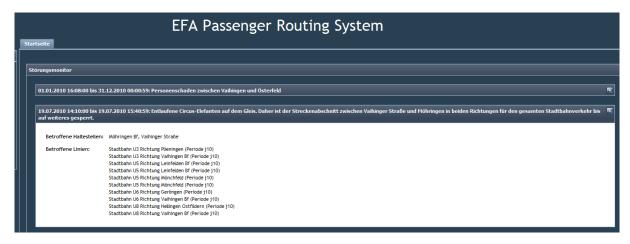


Abbildung 38: Störungsanzeige im FRS

Eine weitere Kontrollmöglichkeit ist die Nutzung der EFA-Oberfläche zur manuellen Anfrage einer Verbindung zwischen dem gestörten Streckenabschnitt:



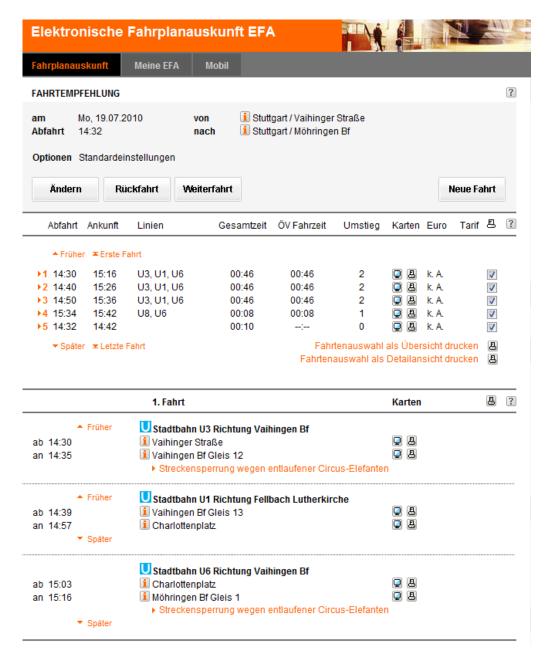


Abbildung 39: Testanfrage im EFA-System

Anstelle der Direktfahrt mit der Linie U5 (Fahrtzeit 2 Minuten) wird eine Umweg-Verbindung über die Innenstadt ermittelt sowie ein direkter Fußweg von 10 Minuten (Punkt > 5)

Zusammenfassend hier noch einmal stichwortartig der Ablauf zur Erfassung einer Störung:

- 1) Streckensperrung
- 2) Auswahl des Typs B und Festlegung des Störungszeitraums
- 3) Auswahl einer Linie über Unternehmer und Linienliste als Einstieg für
- 4) Haltestellenauswahl über Perlschnur und



- 5) Detaillierte Linienauswahl über alle bedienenden Linien
- 6) Freigabe der Meldung



16 Archivierung

Um die Ergebnisse der Läufe archivieren und weitere ad-hoc-Auswertungen damit machen zu können, wurde die Möglichkeit realisiert, drei Exportdateien herunterladen zu können.

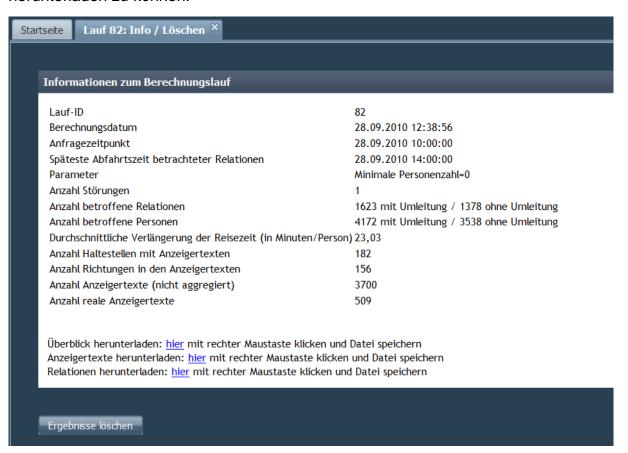


Abbildung 40: Reiter Info mit Export-Verlinkungen

Folgende drei Dateien können heruntergeladen werden:

- 1) Überblick (overview<Lauf>.csv)
- 2) Anzeigertexte (messages<Lauf>.csv
- Relationen/Reiseketten (relations<Lauf>.html)

Die beiden ersten Dateien sind sogenannte CSV-Dateien, die mit Excel verarbeitet werden können. Die dritte Datei ist selbst eine HTML-Datei, kann also auch normal im Browser angezeigt werden.



16.1 Überblick

Die Datei overview<Lauf>.csv ist sehr einfach und enthält dieselben Kenngrößen wie der Info-Reiter der Demonstrator-Oberfläche.

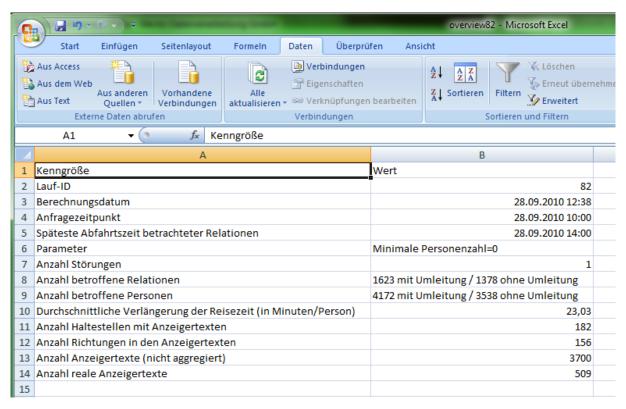


Abbildung 41: Inhalt der Datei overview

16.2 Anzeigertexte

Die Datei messages<Lauf>.csv enthält alle realen Anzeigertexte.

Über die Excel-Funktionalität kann die Gruppierung nach Haltestelle oder Richtung simuliert werden.

Unter Umständen kann beim Öffnen der Datei mit Excel die CSV-Erkennung nicht greifen, was dazu führt, dass alle Spalten in der ersten Spalte A enthalten sind. In diesem Fall muss die Excel-Funktion "Text in Spalte" genutzt werden (Einstellung Trennzeichen=Tabulator), um die Spalten in separate Excel-Spalten aufzutrennen.



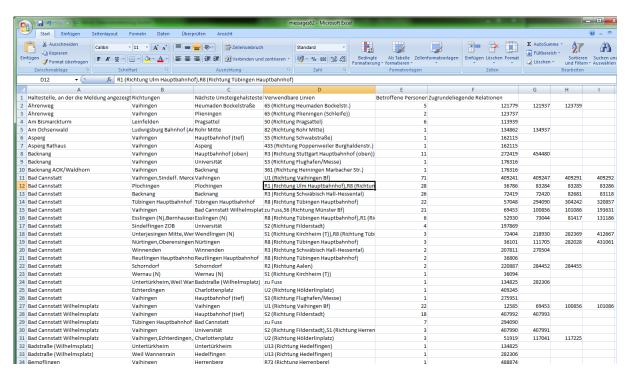


Abbildung 42: Inhalt der Datei messages

Folgende Spalten sind in der Datei enthalten:

- 1) Haltestelle, an der die Meldung angezeigt wird
- 2) Richtungen
- 3) Nächste Umsteigehaltestelle
- 4) Verwendbare Linien
- 5) Betroffene Personen
- 6) Zugrundeliegende Relationen

16.3 Relationen/Reiseketten



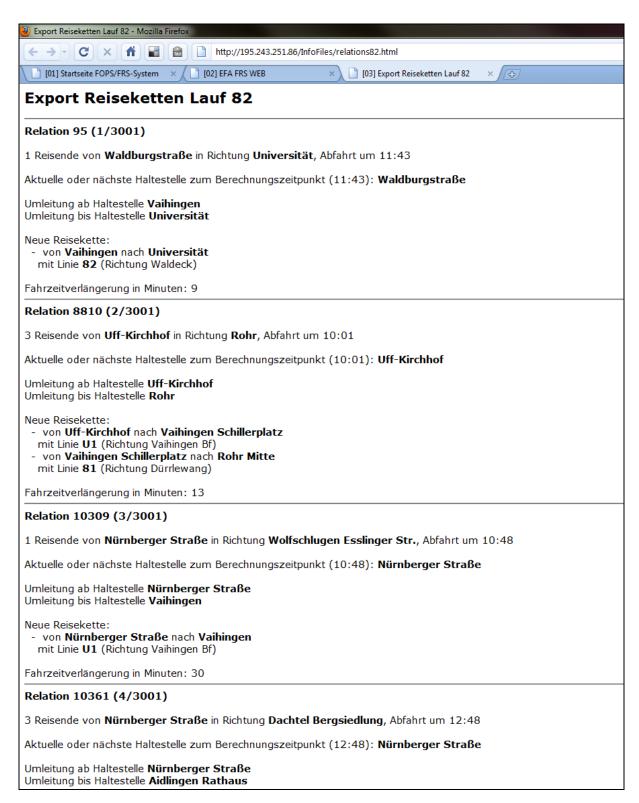


Abbildung 43: Anzeige der Exportdatei für Reiseketten

Die Exportdatei für Reiseketten, enthält die Informationen des ungefilterten Reiters Reiseketten ohne die animierten Graphiken.



Die Datei ist eine einfache HTML-Datei und kann mit jedem Browser angezeigt werden.

Der Zweck der Datei ist, einzelne Relationen nachschlagen zu können, die in der Exportdatei Anzeigertexte referenziert wird.